

«Basta» ganz nah an den Fans in der Realschule

Geilenkirchen. Herzerweichendes Lächeln, lustige Showeinlagen und sehr gute Stimmen plus Stimmung - das ist die a-cappella-Band «Basta» aus Köln. Mit eigenen Songtexten über Spielerfrauen, ungeliebte Berufe, den Flamingo, sich selbst und andere begeisterte die erfolgreiche Fünf-Mann-Band das Publikum in der Geilenkirchener Realschule. Basta, das sind René Overmann, Werner Adelman, William Wahl, Andreas Hardegen, Thomas Aydintan. Seit 2000 treten sie in dieser Besetzung auf und scheinen damit sehr zufrieden. Sie waren bei verschiedenen TV-Sendern und haben ihre Fans mittlerweile nicht nur in Köln oder dem Ruhrpott, sondern in ganz Deutschland.

Mit ihrem professionellen Auftritt, der trotzdem sehr spontan und witzig ankommt, füllen sie sonst Hallen wie die riesige Lanxess-Arena in Köln. Jetzt fanden sie, dank dem städtischen Kulturamt, den Weg in die Realschule und rockten vor mehr als 300 Zuschauern.

Die Reaktionen der Konzertbesucher waren durchweg begeistert. «Hammer! Aber ich habe sie auch nicht zum ersten Mal gesehen», gesteht Astrid Helmgens (30). Auch Kathrin Mayer (27), ebenfalls aus Heinsberg, hat sich amüsiert: «Unglaublich witzig! Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht.» Basta gaben zwei Zugaben, das Publikum feierte sie mit Standing ovations.

Näher am Publikum

Aber auch den fünf Bandfreunden hat es gefallen. «Es ist immer etwas Besonderes, in kleineren Hallen wie hier in Geilenkirchen zu spielen. Da ist man viel näher am Publikum, man bekommt alle Reaktionen mit, und das macht immer wieder riesigen Spaß», sagt Andreas Hardegen, Bass der Band, und der einzige mit einer festen Rolle und Stimmlage.

Die Comedy-Elemente der Show gehen hauptsächlich von René Overmann und William Wahl aus. Und während Thomas Aydintan berühmt ist für seinen «Bratislava Lover», bringt Werner Adelman vor allem die Zuschauerinnen mit seinen atemberaubenden Tanzkünsten in Wallung. Basta hat, nach eigenen Angaben, sehr lange an «attraktiven Boy-Group-Choreografien» zu einigen Liedern gefeilt.

Nach der Show, die Teil der deutschlandweiten «Fünf»-Live-Tour ist, gab es noch Autogramme für die großen und kleinen Fans sowie eine spontane lockere Gesangeinlage mit dem Publikum. Dessen Fazit: Fünf sympathische Kölsche Jungs, die große Freude an und mit der Musik haben.